

Bannert, Birgit (GeoBremen)

Von: Bannert, Birgit (GeoBremen) <birgit.bannert@geo.bremen.de>
Gesendet: Dienstag, 17. November 2020 16:29
An: Schreiber, Michael (Bundesbau HBA SHA)
Cc: Schäufele, Michael (Bundesbau HBA KA);
info@liegenschaftsbestandsmodell.de
Betreff: AW: Katalogwerk Liegenschaftsbestandsmodell freistehende
Überdachung

Sehr geehrter Herr Schreiber,

vielen Dank für Ihre Nachricht zum Liegenschaftsbestandsmodell (LgBestMod).

Wir haben Ihre Anfrage zur Modellfortführung unter der Nummer **785** in unsere Anforderungsliste zum LgBestMod aufgenommen.

Mit der Unterscheidung zwischen Gebäuden und Freistehenden Überdachungen hat sich aktuell eine Arbeitsgruppe befasst, die im Auftrag der OTI die Abgrenzung zwischen der Gebäude- und der Liegenschaftsbestandsdokumentation beschäftigt hat. Auch in dieser Arbeitsgruppe ist man zu dem Schluss gekommen, dass die Begriffsdefinition zu „Gebäude“ und „Freistehender Überdachung“ anders geschärft werden muss.

Auf Seiten der Maßnahmenträger Bw und BImA besteht die Anforderung, dass in der Liegenschaftsbestandsdokumentation nur genau die Bauwerke als Gebäude erfasst werden, für die auch eine Dokumentation nach BFR GBestand gefordert wird. Explizit davon ausgeschlossen sind freistehende Überdachungen, für die kein Nachweis in der Gebäudebestandsdokumentation erfolgt. Eine freistehende Überdachung hat nach der Definition ein Dach, aber nicht zwingend Außenwände, der Zugang erfolgt nicht über eine Tür / ein Tor und es gibt keine durchgängige Bodenplatte. Im Zweifelsfall wird der Maßnahmenträger entscheiden, ob es sich bei dem Bauwerk um ein Gebäude oder eine freistehende Überdachung handelt. Nach dieser Definition wären bei einer freistehenden Überdachung auch mehr als eine geschlossene Seite denkbar.

Das Entfallen der gekreuzten Linien zur Kennzeichnung einer freistehenden Überdachung wurde in Abstimmung mit der zuständigen Fach-Arbeitsgruppe „Basisbestand“ des Liegenschaftsbestandsmodell ausgearbeitet. Hier ist man dem Vorbild des Verfahrens ALKIS aus dem Liegenschaftskataster gefolgt das für freistehende Überdachungen aus Gründen der Vereinfachung bei der Datenaufbereitung auf diese kartografischen Linien verzichtet hat. Gerne stelle ich Ihren Vorschlag erneut zur Diskussion, auf diese spezielle Signatur nicht zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Birgit Bannert

Freie Hansestadt Bremen
Landesamt GeoInformation Bremen
Referat 31 – Informationssysteme
Lloydstr. 4, 28217 Bremen
Tel.: +49 421 361- 59294; Fax: +49 421 361- 2295
Mobil: +49 176 423 62190
E-Mail: birgit.bannert@geo.bremen.de
Internet: www.geo.bremen.de

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Von: Schreiber, Michael (Bundesbau HBA SHA) <Michael.Schreiber.HBASHA@vbv.bwl.de>

Gesendet: Montag, 16. November 2020 14:25

An: info@liegenschaftsbestandsmodell.de

Cc: Schäufele, Michael (Bundesbau HBA KA) <Michael.Schaeufele.HBAKA@vbv.bwl.de>

Betreff: Katalogwerk Liegenschaftsbestandsmodell freistehende Überdachung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im aktuellen Bestandsmodell wird die freistehende Überdachung wie folgt beschrieben .

“Eine freistehende Überdachung ist ein überdachter Unterstand als Schutz vor der Witterung. Eine freistehende Überdachung ist nach allen Seiten offen. Sofern mindestens eine Seite geschlossen ist (offene Halle), handelt es sich um ein UF_GebaeudeAllgemein.“

In der vorherigen BfR Verm 2.5.1. wurde die freistehende Überdachung folgendermaßen beschrieben:

„Nicht zu einem Gebäude gehörende Überdachung (z.B. Haltestelle)“

Für dieses Objekt gab es neben der offenen Gebäudebegrenzungslinie auch mit OTS 1000 die allgemeine Begrenzungslinie. Dieses sowie der Hinweis auf eine Haltestelle lässt darauf schließen, dass eine nicht zum Gebäude gehörende Überdachung durchaus eine oder mehrere geschlossene Seitenwände besitzt. Die jetzt getroffene Definition besagt etwas fundamental anderes und steht auch teilweise in Widerspruch zur Beschreibung der Gebäude:

„Ein Gebäude ist ein Bauwerk, das Räume einschließt und betreten werden kann. Gebäude dienen z. B. dem Arbeiten, Aufenthalt, Lagern von Gütern und Wohnen.“ Ein überdachter Fahrradabstellplatz schließt keine Räume ein.

Im Umkehrschluss bedeutet diese Änderung auch, dass bei migrierten Daten sämtliche Unterstände, Fahrradüberdachungen und sonstige überdachten Flächen manuell in UF – GebaeudeAllgemein geändert werden müssen. Dieser Aufwand ist in großen Flächenliegenschaften nicht wirtschaftlich. Außerdem wird die für Nutzer gewohnte Darstellung im Plan ebenfalls massiv geändert, da jetzt auch diese kleineren Flächen mit einer roten Flächenfüllung dargestellt werden. Die bisher mögliche einfache optische Unterscheidung zwischen geschlossenen und genutzten Gebäuden und offenen nur temporär genutzten Überdachungen ist damit nicht mehr möglich. Darüber hinaus fehlt für die Überdachung gemäß dem neuen Katalog die gekreuzten gestrichelten Linien mit denen eine Überdachung in sämtlichen technischen Plänen sofort als solche erkennbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schreiber
Dipl. Ing. (FH) Verm.
Abteilung Bauingenieurwesen

STAATLICHES HOCHBAUAMT SCHWÄBISCH HALL
Bundesbau Baden-Württemberg
Dolanallee 7

74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 9450 – 255

Telefax: 0791 9450 – 320

mailto: Michael.Schreiber.HBASHA@vbv.bwl.de

Internet: www.bundesbau-bw.de